

LEITLINIEN ZUR STADTRATSWAHL 2020

**WIE DIE BAYREUTHER GEMEINSCHAFT
BAYREUTHS ZUKUNFT SIEHT**

WAS AM WAHLSTAND BISHER SO ZU HÖREN WAR

Ein Wahlstand ist nicht nur Gelegenheit Kandidatinnen und Kandidaten zu präsentieren, er ist auch Gelegenheit zu Gespräch, Aussprache und klarer Meinungsäußerung. Hier eine Auswahl:



- Der Müll in der Wilhelminenaue, das ist unerträglich, warum schmeißen die Menschen ihren Müll einfach so weg?
- Die Kindergärten sollten deutlich länger offen sein.
- Tempo 30 in der ganzen Stadt ist doch kein Problem, ist doch sowieso fast überall schon 30, und am Ring wär man oftmals froh, wenn man 30 fahren könnte.
- Ich lese keine Zeitung, ich bin auf Facebook, ich kenn' Sie nicht.
- Was macht denn der Halil Tasdelen bei Ihnen am Wahlstand, der ist doch von der SPD?
- Bei den Busverbindungen muss unbedingt etwas gemacht werden, gerade in den Abend- und Nachtstunden.
- Als Rentner sollte man mit dem Stadtbus kostenlos fahren können, machen andere Städte auch.
- Warum kommt eigentlich kein Discounter in die Saas?
- Das Mehrzweckhaus mit Toiletten am Festspielhaus ist viel zu teuer.
- Bitte setzt Euch weiter für das Altstadtbad ein.
- Im Kreuzsteinbad ist es im Sommer zu voll.
- In der Innenstadt brauchen wir mehr Toiletten.
- Schade, dass es keine Arbeiter mehr im Stadtrat gibt.
- Radler, die ohne Licht fahren, sollten erhebliche Bußgelder bezahlen, aber da kümmert sich ja keiner drum.
- Wir brauchen mehr Parkplätze in der Innenstadt.
- Wir sollten unbedingt die Parkplätze in der Innenstadt verringern, sonst fahren die Leute nie mit dem Bus.
- Haben Sie heute keinen Kuchen da?

”



WOHNEN

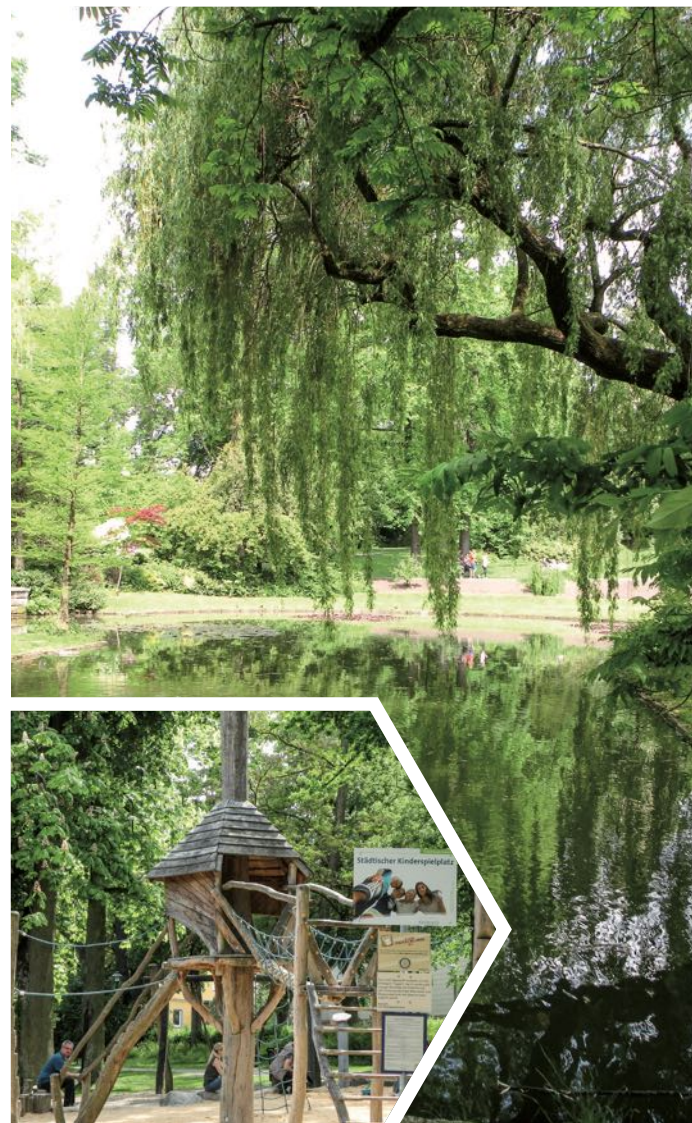
Das Thema „**Wohnen zu bezahlbaren Preisen**“ beschäftigt viele Menschen. Wir sind der Überzeugung, dass nur ein ausreichend großes Angebot für alle unterschiedlichen Zielgruppen dauerhaft sicherstellt, dass Wohnraum günstiger wird. Die städtische Wohnungsgesellschaft leistet hier einen erheblichen Beitrag. Wir unterstützen den Weg zusätzliche Möglichkeiten für **Geschosswohnungsbau** wie auch für **Eigenheimbau** zu schaffen. Wir sehen zudem eine wichtige Aufgabe darin, **barrierefreie Wohnmöglichkeiten für ältere Menschen** wie auch für **Menschen mit Einschränkung** zu forcieren.

In der Unteren Rotmainau (Foto: PR) hat die GEWOG ein **neues Wohngebiet** geschaffen, am Johannes-Lupin-Ring (Foto: Elisabeth von Pölnitz-Eisfeld) ist ein Wohngebiet für Familien im Entstehen.

KLIMA UND ÖKOLOGIE

Klima, Feinstaub, Verkehrslärm, Grünflächen, Artenschutz, all dies sind nur Stichworte für Themen, die eine ökologische Stadtentwicklung berücksichtigen muss. Für die Bayreuther Gemeinschaft gehört **eine blühende, eine grüne Stadt** zum Leitbild. Wenig Verständnis haben wir für den immer wieder auftauchenden Vandalismus und die fehlende Verantwortung für den eigenen Müll. Gepflegte Blumenbeete, Erholung bietende Parkanlagen, phantasievolle Kinderspielplätze oder auch naturnahe Flächen gehören zu den wesentlichen Faktoren, die die **Lebensqualität** in einer Stadt steigern.

Festspielpark und Spielplatz Röhrensee, nur zwei von vielen Beispielen für eine grüne und gepflegte Stadt mit viel Raum für Kinder.





VERKEHR

Um die Belastungen des Autoverkehrs in der Innenstadt zu verringern, arbeiten wir seit einigen Jahren an der Verbesserung unseres Radwegenetzes. Die Stadt wurde 2019 offiziell als fahrradfreundliche Kommune ausgezeichnet. Wir wissen, dass im Bereich Fahrradfreundlichkeit noch weitere Maßnahmen notwendig sind, hieran wollen wir auch in Zukunft arbeiten. Eine weitere **Verbesserung der Radwege** kann dazu führen, dass sich der Autoverkehr im innerstädtischen Bereich verringert, was zu einer Entspannung der Verkehrssituation beitragen würde.

Zu einer **klimafreundlichen Verkehrspolitik** gehört nach unserer Einschätzung auch eine **zukunftsfähige Bahn-anbindung** Bayreuths.

Ein Parkhaus wie dieses im Industriegebiet zeigt, wie wichtig derzeit das Auto für Menschen aus dem Umland ist, die in Bayreuth ihren Arbeitsplatz haben. Für Pendler ist das Auto vermutlich noch für viele Jahre unverzichtbar.

Foto: Elisabeth von Pölnitz-Eisfeld

BUSSE

Kostengünstigeres oder „kostenloses“ Busfahren kann ein Weg sein, die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs zu erhöhen. Fahren mehr Menschen mit dem Bus statt mit dem Auto schont dies zudem das Klima. Unsere Position hierzu: Vor einer Entscheidung müssen wir den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt auch sagen, wie eine dauerhafte Finanzierung aussehen soll. Welchen Zuschuss für welche Einrichtung müssen wir möglicherweise im Gegenzug streichen oder welche Einnahmemöglichkeit müssen wir gegebenenfalls erhöhen? In diesem Zusammenhang ist auch das Problem zu diskutieren, dass ein **kostenloser oder preisgünstiger Bus** für die Stadtbewohner nichts daran ändert, dass die Menschen aus dem Umland auf das Auto nicht verzichten können. Hier sehen wir nicht allein den Landkreis sondern insbesondere auch den Freistaat wie den Bund in der Pflicht.





KINDER- UND FAMILIEN-FREUNDLICHKEIT

Allein seit dem Jahr 2016 sind **neun neue Spielplätze, Bolzplätze und Trendsportanlagen** entstanden, weitere **elf Plätze wurden saniert**, beispielsweise wurden eine neue – in Bayern vorbildliche – Skateanlage in der Oberen Röth wie auch eine neue Spielanlage in der Schanz und ein herausragender großer neuer Spielplatz am Hofgarten gebaut. Seit dem Jahr 2016 hat die Stadt in Spiel- und Bolzplätze rund **2,6 Millionen Euro** (Stand Ende Oktober 2019) investiert. Auch in den kommenden Jahren muss es darum gehen, die Kinder- und Familienfreundlichkeit der Stadt weiter auszubauen. Für eine Stadt, die wachsen will, die will, dass Unternehmen Arbeitsplätze schaffen, ist Kinder- und Familienfreundlichkeit ein wesentlicher Faktor. **Parkanlagen, phantasievolle Kinderspielplätze oder auch naturnahe Flächen** gehören zu den wesentlichen Faktoren, die die Lebensqualität in einer Stadt steigern.

SCHULEN UND KINDERGÄRTEN

Die Sanierung unserer Schulen und Kindergärten ist in den vergangenen Jahren ein gutes Stück vorangekommen, aber es bleibt nach wie vor ein erheblicher Investitionsbedarf. Alle Schulen und Kindergärten, alle Eltern können sich darauf verlassen, dass sich die Bayreuther Gemeinschaft auch in Zukunft für erforderliche Sanierungen und/oder Umbauten genauso stark machen wird, wie dies bei der Graserschule der Fall war. Wir unterstützen den abschnittsweisen Neubau der gewerblichen Berufsschule, die ja nicht allein für Bayreuth, sondern für die gesamte Region Bedeutung hat, wie wir auch die anderen **Sanierungs- oder Neubaumaßnahmen an allen Bayreuther Schulen und Kindergärten** unterstützen.





ALTSTADTBAD

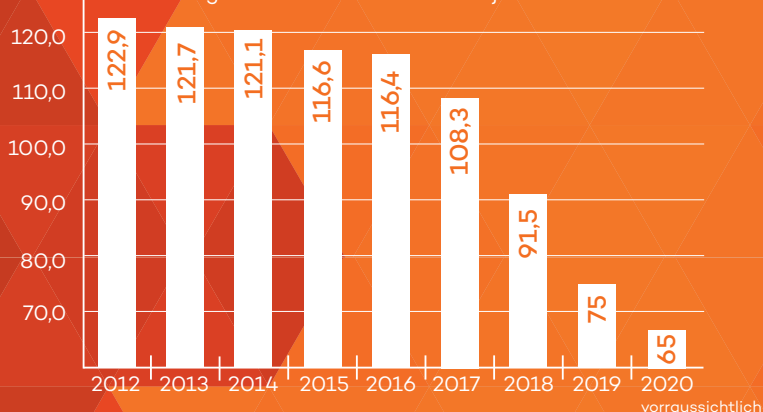
Das Altstadtbad hat für viele Menschen erhebliche Bedeutung. Mit seinem ganz besonderen Angebot ist es Begegnungsort, ist es Treffpunkt gerade auch für Familien und ältere Menschen. Wir wollen diesen Ort der Begegnung erhalten, auch wenn ohne umfangreiche Sanierung das große Becken möglicherweise kurzfristig nicht mehr zur Verfügung stehen sollte. **Ein saniertes Kinderbecken, sanierte Kabinen und sanierte sanitäre Bereiche sehen wir als Mindeststandard.** Wir halten es für richtig, dass Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe dafür Sorge getragen hat, dass in der Haushaltsvorlage 2020 bereits finanzielle Mittel für die Planung eingestellt wurden. Zudem soll das Altstadtbad auch künftig **keinen Eintritt** kosten.

Foto: Copyright © Benutzer: Roehrensee (GNU-Lizenz)

FINANZEN

Die Stadt hat in den vergangenen acht Jahren unter Führung von Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe einen **konsequenten Schuldenabbau** vorangetrieben. Lagen die Schulden der Stadt zum Jahresende 2012 bei rund 122,9 Millionen Euro wurden diese bis Ende 2019 auf rund 75 Millionen verringert. Zum Jahresende 2020 wird er nach dem Vorschlag der Oberbürgermeisterin bei rund 65 Millionen Euro liegen. Der Schuldenabbau ist erfolgt, ohne dass Investitionen verringert worden wären. Wir wollen diesen Weg weitergehen. Die Ausgabenpolitik von Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe ist Garantie, dass weiterhin dem Schuldenabbau eine wichtige Rolle zukommt.

Entwicklung der Schulden in Mio in Euro jeweils zum Jahresende





WIRTSCHAFT

Eine Stadt kann – sieht man von Arbeitsplätzen im Rathaus und bei städtischen Einrichtungen ab – keine zusätzlichen Arbeitsplätze schaffen, aber eine Stadt kann an den Rahmenbedingungen arbeiten, um attraktiv für Wirtschaftsunternehmen zu sein. Bayreuth hat hier in den vergangenen Jahren Erhebliches geleistet, sei es durch Flexibilität und Schnelligkeit bei Genehmigungen oder durch intensive Kontaktpflege wie auch durch ständige Verbesserung der sogenannten „weichen“ Standortfaktoren (Angebote und Leistungen für Familien, Schulangebote, Kulturangebote, Stärkung des Vereinslebens und vieles andere mehr), Lohn der Mühe: **Unternehmen investieren hier, kommen neu oder bauen ihre Standorte aus.** Die Bayreuther Gemeinschaft hält den eingeschlagenen Weg für richtig und will ihn auch in den kommenden sechs Jahren weitergehen.

Die Unternehmen Markgraf, Medi und Tennet haben ihren Standort in Bayreuth ausgebaut bzw. sind sie gerade dabei dies zu tun, die Rehau AG konnte von einem Standbein in Bayreuth überzeugt werden.

Fotos: Elisabeth von Pölnitz-Eisfeld

UNIVERSITÄT

UND UNIVERSITÄTSNAHE EINRICHTUNGEN

Unsere Universität zeichnet sich auf vielen Feldern aus: Natürlich wäre da zunächst Forschung und Lehre zu nennen, aber die Bedeutung der Universität geht weit über ihre Aufgabe als Ort für Lehre und Forschung hinaus.

Für viele Unternehmen ist unsere Universität ein wichtiger Partner, durch die Universität ist Bayreuth zudem jünger und in vielen Lebensbereichen vielfältiger geworden. Universität wie universitätsnahe Einrichtungen sind wichtige Faktoren für eine gute Zukunft unserer Stadt. **Die Bayreuther Gemeinschaft will die bereits jetzt bestehenden guten Verbindungen zwischen Stadt, Uni und Forschungseinrichtungen weiter ausbauen.**

Das neue Gebäude der Technologie-Allianz Oberfranken (TAO) und das Fraunhofer Zentrum für Hochtemperatur Leichtbau (HTL) sind nur zwei Beispiele markanter Gebäude, die die Bedeutung der Universität und der Forschungseinrichtungen für Bayreuth symbolisieren.

Fotos: Elisabeth von Pölnitz-Eisfeld



SO VIELFÄLTIG

LISTE 3



WIE BAYREUTH





STADT- GESTALTUNG

Bayreuth ist eine Stadt mit Flair und Ambiente und reichhaltiger historischer Bausubstanz. Dies gilt nicht allein für den innerstädtischen Bereich, sondern auch für die Stadtteile. Beispiele hierfür sind St. Georgen, Oberpreuschwitz, St. Johannis, die Altstadt, Laineck, Colmdorf, Oberkonnersreuth oder auch der Stadtteil Kreuz. Im gesamten Stadtgebiet findet sich **historische Bausubstanz**, diese zu bewahren, gehört zu unseren Zielen. Es gilt, Neues und Zusätzliches zu ermöglichen, ohne dass das historische Gesicht der Stadt verletzt wird. Um städtebauliche Akzente setzen zu können, soll nach unserer Auffassung auch Unkonventionelles und **moderne Architektur** möglich sein.

In der Münzgasse entsteht ein neues jüdisches Kulturzentrum. Die neue Brücke am Rotmaincenter zum Liebesbier, auch optisch gelungen.

Fotos: Elisabeth von Pölnitz-Eisfeld

GASSEN- VIERTEL

Das Gassenviertel mitten im Herzen der Stadt mit seiner historischen Substanz hat in den vergangenen Jahren in verschiedenen Bereichen eine Aufwertung erfahren, doch gibt es hier noch viele Möglichkeiten zur Verbesserung. Gerade das Gebäude Kämmereigasse 9 ½, das künftig eine von der Stadt unterstützte kulturelle Nutzung erfahren wird, kann zu einem Katalysator für eine weitere Belebung werden. Über 30 Gebäude des Gassenviertels stammen aus dem 16. oder 17. Jahrhundert, bei weiteren rund 45 Gebäuden ist die Entstehungszeit 17. oder 18. Jahrhundert; **ein historischer Schatz den wir noch weiter beleben wollen.**

Im Gassenviertel ist in den vergangenen Jahren manches saniert oder renoviert worden. Unstrittig ist jedoch, dass einige Gebäude noch aus dem Dornröschenschlaf geweckt werden müssen.

Fotos: Stephan Müller





BEREICH BAHNHOF

Im Bereich rund um den Bahnhof hat es über Jahrzehnte hinweg eine hässliche Brache an der Bürgerreuther Straße gegeben. Dies ist mit dem Neubau eines IBIS-Hotels Geschichte. Unser Ziel ist nun, dass mit der **Komplettierung der „Festspielallee“** begonnen wird und Bäume gepflanzt werden, die die Auffahrt zum Festspielhaus säumen.

Die Bayreuther Gemeinschaft unterstützt zudem die Planungen im Bereich der jetzigen Hauptpost ein **neues urbanes Quartier** mit Wohnungen wie Gewerbe entstehen zu lassen.

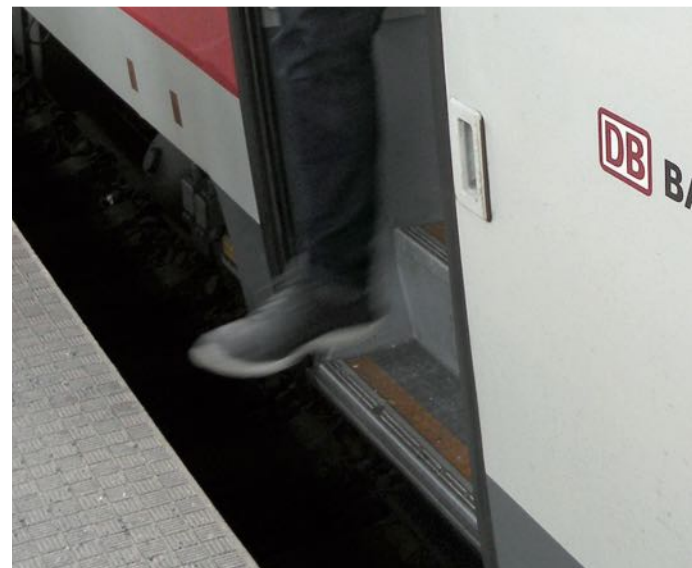
Bayreuth wird für Touristen immer attraktiver, sichtbarer Beweis: Es entstehen neue Hotels wie das IBIS-Hotel am Bahnhof.

Foto oben: Copyright © Benutzer: Roehrensee (GNU-Lizenz)
Foto unten: Elisabeth von Pölnitz-Eisfeld

AUF DIE INTERESSEN DER SENIOREN ACHTEN

Der Anteil älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger wächst. Es ist die ältere Generation, die die Basis für den Wohlstand unserer Gesellschaft gelegt hat. Mit dem **Aktionsplan Inklusion** soll unter anderem Barrierefreiheit erreicht werden. Die Bayreuther Gemeinschaft unterstützt diesen Aktionsplan, auch wenn nicht jedes dort formulierte Ziel sofort zu erreichen ist, muss im Sinne einer ständigen Weiterentwicklung gerade Älteren oder auch Menschen mit Behinderung die Möglichkeit gegeben werden, an allen in der Stadt stattfindenden öffentlichen gesellschaftlichen Ereignissen teilzunehmen. Ebenfalls ist dafür Sorge zu tragen, dass sich das **Angebot an barrierefreien Wohnungen** erhöht.

Für Ältere oder Menschen mit Behinderung bedeutet der Zugein- oder -ausstieg am Bahnhof in Bayreuth oftmals ein unüberwindbares Hindernis. Nach dem Brand im Haus Bürgerreuther Straße 7 entstehen hier durch die GEWOG 14 barrierefreie Wohnungen. (Fotos: Elisabeth von Pölnitz-Eisfeld)





MAIN- ÜBERDACHUNG

Es ist ein nie aus den Augen verlorenes Ziel der Bayreuther Gemeinschaft, dass die Mainüberdachung im Bereich des Annecyplatzes zurückgebaut wird. Eine **Freilegung des Mains** – zumindest in Teilbereichen – und eine **neue Mainbrücke** zwischen Bahnhofstraße und Luitpoldplatz würden das Stadtbild in diesem Bereich positiv verändern. Wenn auch das Thema einer neuen Brücke in der Stadtratsperiode 2020 bis 2026 vielleicht noch nicht angesprochen werden kann, Planungen für eine Freilegung des Mains im Bereich Annecyplatz sollten zumindest in der Stadtratsperiode bis 2026 erfolgen.

Foto: Copyright © Benutzer: Roehrensee (GNU-Lizenz)

STADTTEILE

Bayreuth besteht aus über 70 Ortsteilen, darunter sind größere, städtisch geprägte, wie auch kleinere, ländlich geprägte. Die Saas, Meyernberg, Laineck, Aichig, die Altstadt, St. Georgen, St. Johannis, Kreuz, die Birken, Oberpreuschwitz gehören ebenso dazu wie Unterpreuschwitz, Dörnhof, Oberobsang und viele weitere. Einige unserer Ortsteile haben sich einen großen Teil ihres Eigenlebens und ihres Gemeinschaftsgefühls bewahrt. Ohne ihre lebhaften und unterschiedlichen Ortsteile wäre Bayreuth nicht die **vielfältige und starke Stadt**, die es heute ist. Unser Ziel ist es, auch in Zukunft das Gemeinschaftsgefühl und Eigenleben in den Ortsteilen beispielsweise durch die Unterstützung der Vereine zu stärken.

In den 70er Jahren sind letztmals Gemeinden zu Bayreuth hinzugekommen. Zukunftsaufgaben wie der öffentliche Nahverkehr, Klimaschutz, Straßenbau, Schulen, Kindergärten usw. könnten im Verbund leichter gelöst werden. Bei noch stärkerem **gemeinsamen Handeln von Stadt und Nachbargemeinden** könnte das Gewicht der Stadt und der Region auch in München auf vielerlei Weise deutlich erhöht werden.





KUNST UND KULTUR

Das kulturelle Leben in unserer Stadt ist vielfältig. Richard-Wagners Festspiele haben unsere Stadt weltberühmt gemacht, doch ist die Angebotspalette deutlich reichhaltiger. Studiobühne, Konzerte, Veranstaltungsreihen wie der „Jazz-November“ oder das Filmfest „kontrast“ gehören ebenso dazu wie Möglichkeiten im alternativen und jungen Bereich. Auch solche und andere Initiativen wollen wir weiterhin stärken. Es ist unser Ziel, ein **lebendiges Kulturleben**, das viele Spielräume ermöglicht, zu unterstützen. Es ist Aufgabe von Kommunalpolitik, Sorge zu tragen, dass wir kulturell lebendig bleiben, dass wir Orte und Gelegenheiten für Kultur in ihrem großen gesamten Spektrum schaffen, erhalten oder ausbauen.

Auch Street-Art ist in Bayreuth möglich und zeigt die Offenheit der Menschen und der Stadt für ganz unterschiedliche kulturelle Formen und Ereignisse.

Fotos: Elisabeth von Pölnitz-Eisfeld

BAYREUTHER FESTSPIELE UND WELTKULTURERBE MARKGRÄFLICHES OPERNHAUS

Die Bayreuther Festspiele sind seit nunmehr 144 Jahren identitätsstiftend für unsere Stadt. Wer immer in der Welt Bayreuth sagt, hat Richard Wagner und seine Festspiele mit im Kopf. Im Jahr 2026 ist es 150 Jahre her, dass die Festspiele erstmals stattfanden. Bereits jetzt muss mit den Vorbereitungen für dieses außergewöhnliche Jubiläum begonnen werden. Unser Weltkulturerbe, das Markgräfliche Opernhaus, ist mehr als ein touristisches Erlebnis, ist mehr als das Zeugnis der glanzvollen Bautätigkeit Wilhelmines. Das Markgräfliche Opernhaus ist für die Stadt wie für die Region von ähnlich großer Bedeutung, wie dies Richard Wagner und die Festspiele sind. Wir sehen das Prädikat Welterbe auch als Verpflichtung, **verantwortungsvoll mit unserem kulturhistorischen Erbe umzugehen**.

Die Festspiele (Foto: Peter Kolb) und das Weltkulturerbe Markgräfliches Opernhaus (Außenansicht: Fotostudio Thomas Köhler) sind identitätsstiftend für Bayreuth.





EUROPA IN BAYREUTH

Unsere Partnerschaften zu Annecy, La Spezia, Prag 6, Tekirdag/Süleymanpasa, Rudolstadt und die Kulturpartnerschaft mit dem Burgenland sind gerade vor dem Hintergrund einer steigenden Europaskepsis von besonderer Bedeutung, spiegeln sie doch Europa als Friedens- und Begegnungsidee wider. **Bayreuth ist heute eine offene europäische Stadt**, die für ihre Bemühungen um Europa schon mehrfach ausgezeichnet wurde. Bayreuth ist heute ein guter Ort für Offenheit, Respekt und Toleranz und für Begegnungen der Menschen unserer Welt. Diesen Weg wollen wir weitergehen. Wir unterstützen zudem die Idee eine Städtepartnerschaft mit einer Stadt in Israel zu suchen.

Foto Annecy: iStock.com/Robert_Ford

Foto rechts mitte und rechts unten: Andreas Harbach

KLINIKUM UND MEDIZIN-CAMPUS

Die Stadt Bayreuth ist ein **bedeutendes überregionales Gesundheitszentrum**. In unserem Klinikum leisten Ärzte, Pfleger und Krankenschwestern hervorragende Arbeit. Und dennoch leidet der Ruf des Klinikums. Oftmals sind es politische Ränkespiele, die dies zum Ergebnis haben. Wir sehen unser Klinikum als wichtige Gesundheitseinrichtung für die Menschen in der Region:

Wir sehen zudem den **Medizincampus Oberfranken** als herausragende Chance. Das Klinikum und das für die Region Bayreuth so wichtige Projekt Medizincampus brauchen Planungssicherheit und Verlässlichkeit. Die ersten Studierenden, die im nächsten Jahr nach Bayreuth kommen werden, haben ihr Studium in Erlangen bereits aufgenommen.

Foto oben: Elisabeth von Pölnitz-Eisfeld





DIGITALISIERUNG

Bayreuth hat im Bereich Digitalisierung bereits verschiedene Schritte gemacht, aber die Veränderungen, die noch kommen werden, sind eine große Herausforderung. Aufgabenbereiche und Dienstleistungen müssen entsprechend neu angepasst werden, Arbeitsabläufe neu organisiert und strukturiert werden. Wir unterstützen, dass möglichst viele **Dienstleistungen der Stadt baldmöglichst digital** angeboten werden und die digitale Infrastruktur innerhalb des Rathauses ausgebaut werden soll. Dies wird für die Bürgerinnen und Bürger **große Erleichterungen und Vereinfachungen** bringen. Ein gutes Beispiel, das bereits heute stark genutzt wird, ist die „Mängel-App“ der Stadt, wie es auch verschiedene Möglichkeiten gibt, sich zuhause Formulare herunter zu laden oder beispielsweise sein Wunschkennzeichen zu reservieren.

Foto: iStock.com/bymuratdeniz

UNSERE VEREINE

Vereine sind Gelegenheit zu Begegnung und Austausch, Vereine sind Gelegenheit, Offenheit wie auch gleichberechtigte Teilhabe am sozialen, kulturellen oder gesellschaftlichen Leben zu erfahren. Engagierte Ehrenamtliche in unseren Vereinen tragen mit ihrer Arbeit dazu bei, dass Respekt, Toleranz, Vertrauen und Zutrauen bewahrt werden. All dies stärkt unsere Stadtgesellschaft in besonderem Maße. Wo das **Vereinsleben** besonders stark ist, wo Lernen, Bildung, soziales Engagement gefördert werden, dort wo sich soziale, sportliche, karitative und kulturelle Vereine oder Organisationen wie Feuerwehr, Rotes Kreuz und andere ehrenamtlich engagieren, dort ist der **gesellschaftliche Zusammenhalt** in einer Stadt stark. Auch in den kommenden Jahren werden wir Sorge tragen, dass unsere Vereine Anerkennung erfahren und gestärkt werden.



Foto: Bayreuth macht mit: Andreas Harbach
Foto: Hans-Walther-Wild-Stadion: Elisabeth von Pölnitz-Eisfeld

**WAHLEN AM
15. MÄRZ 2020**

MITEINANDER FÜR BAYREUTH



**BRIGITTE
MERK-ERBE**



WAHL ZUR OBERBÜRGERMEISTERIN



**BAYREUTHER GEMEINSCHAFT
FREIE WÄHLER – LISTE 3**

STADTRATSWAHL FÜR BAYREUTH



Vi.S.d.P.: Bayreuther Gemeinschaft – Freie Wähler e.V., Maximilianstraße 48, 95444 Bayreuth, Tel. 0921 / 16 2 77 99-0
Bildnachweis Titelseite: iStock.com/Sack